

An den Bürgermeister der Stadt Greven
Peter Vennemeyer
Rathausstraße 6
48268 Greven

Anträge

15.08.2007

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren!

Am 1. August 2007 wurde ich in der Eigenschaft als Ansprechpartner der CDU Reckenfeld für die Bürger im Gebiet Wittler Damm von Herrn Rudolf Plassmann, Schwester-Dora-Straße 6, um Hilfe gebeten.

Er bat mich um einen Termin am Donnerstag, 2. August in der Schwester-Dora-Straße 6, da es dort eine Gefahrenstelle für Kinder gäbe.

Am Donnerstag dem 2. August um 19.00 Uhr traf ich Herrn Plassmann im Beisein von 12 weiteren Anwohnern.

Es gab außer der Gefährdung für Kinder noch weitere Punkte / Anregungen.



1. In Höhe der Schwester-Dora-Straße 6 stößt ein kleiner Weg auf die Straße.

Da dieser Weg von der Straße nicht einsehbar ist, gab es bisher 2 Unfälle mit Kindern.

Ein Kind wurde zwar verletzt und in ein Krankenhaus gebracht, aber der Vater benachrichtigte nicht die Polizei da er Ärger vermeiden wollte. Auch in dem 2. Fall wurde die Polizei nicht verständigt.

Die Bürger machten den Vorschlag dort eine einfache Durchfahrtsperre einzurichten (ähnlich wie am Zebrastreifen Jägerweg), da die Kinder dann nicht mehr so schnell auf die Straße fahren/rennen können.

Weiterhin möchten die Anwohner diesen Weg gerne besser befestigt haben, wegen der Schmutz- und Staubentwicklung Unkraut usw.



2. Am Ende der Schwester-Dora-Straße ist der Kindergarten Villa Kunterbunt.

Durch das tägliche Bringen und Abholen der Kinder mit Autos fühlen sich die Anwohner sehr gestört und werden auch behindert. Zum Einen fahren die meisten Mütter/Väter dort viel zu schnell, zum Anderen parken sie auf der Straße und nicht auf den Parkplätzen und behindern so die Anwohner dermaßen, dass diese gelegentlich nicht einmal mehr aus ihren Ausfahrten fahren können.

Gespräche mit diesen Müttern/Vätern brachten häufig nur ein „bin ja gleich wieder da“, oder „es dauert ja nur 5 Minuten“ zustande.

Ein Hinweis der Anwohner doch bitte den Parkplatz gegenüber der Grundschule zu nutzen, wurde mit der Bemerkung abgetan, der wäre zu schlammig, schmutzig oder staubig.

Möglich wäre es auch, die Fahrzeuge der Mütter/Väter vor der Einmündung der Schwester-Dora-Straße in die Sackgasse in der Querstraße auf den regulären Parkplätzen zu parken.

Dieses wurde von den Anwohnern auch der Kindergartenleitung vorgeschlagen, jedoch ohne Wirkung.

Es wurde auch von den Anwohnern berichtet das die Müllabfuhr morgens oder mittags dort nicht den Müll entsorgen kann, da die Straße wegen der dann dort abgestellten Fahrzeuge der Mütter/Väter dann nicht zu befahren ist. Die Sackgasse muß dann noch ein zweites Mal angefahren werden.

3. Die Anwohner wünschen sich ausserdem, dass der Parkplatz gegenüber der Grundschule befestigt wird, da hier gerade in der trockenen Jahreszeit die Staubentwicklung sehr hoch ist.

Auch sollte die Bepflanzung besser gepflegt werden.

Weiterhin bemerkten die Anwohner, dass es auf dem Parkplatz nächtliche Störungen durch Auto- und Rollerfahrer gäbe die immer wieder dort im Kreis fahren.

Dieses wurde bisher nicht der Polizei gemeldet da man keinen Ärger haben wollte oder davon überzeugt ist das die Polizei deshalb sowieso nicht kommen wird.

Dazu kommt noch das auf dem Parkplatz LKW's die Nacht verbringen und schon sehr früh morgens ihre Motoren länger laufen lassen.

4. Bei der Ausfahrt mit einem Auto von der Schwester-Dora-Straße in die Grevener Landstraße ist die die Sicht in die Grevener Landstraße durch die seitlichen Geländer über den dortigen Graben stark behindert.

Somit beantrage ich die im Auftrag der CDU Reckenfeld die oben aufgeführten 4 Punkte im Sinne der Anlieger zu bearbeiten.

Für die positive Unterstützung dieser Anliegen Im Rat der Stadt Greven und in der Verwaltung möchte ich mich schon im voraus bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Rogner